

Ambri 2005 – Eine Fotogeschichte

Von Pesche Allegrini & Markus Streiff



Am Palmsonntag ist es wieder soweit. Mit dem obligaten Abendessen bei Fischer's in Meggen geht's mit der DG500M ab nach Ambri. Der Eispalast steht – ziemlich ausgekühlt vom Winter – für uns bereit.



Am nächsten Morgen wird der Doppelsitzer sofort getankt. Das Wetter



ist schön, wie wir es im Tessin erwarten. Nur – fehlt auf dem Bild nicht etwas? Richtig: Cumuli oder andere Anzeichen für Aufwinde. Es ist bockstabil und somit....



Apéro-Zeit! Vom nächsten Tag an war konstant schlechtes Wetter. Der erste „Höhepunkt“ des Lagers bemerken wir auf dem Flugplatz.



Unser Hänger wurde in der Zwischenzeit „verschönert“.



Das Wetter und seine Prognosen bewegen uns, zuhause Osterhasen zu suchen (und zu finden!).



Nur dem eigentlichen Zweck unseres Lagers, dem Fliegen, haben wir bis jetzt noch nicht fröhnen können! Als am Donnerstag der zweiten Woche zurück nach Ambri und ohne Blick an den verhangenen Himmel montieren!



Petrus hat ein Einsehen: Leichte Nordwindtendenz erlaubt im Laufe des Nachmittags einen lokalen Flug mit recht guter Thermik, aber tiefer Basis.



Der Gotthard wäre noch nicht bezwingbar.



Auch für ihn nicht.



Der nächste Tag verspricht Besserung



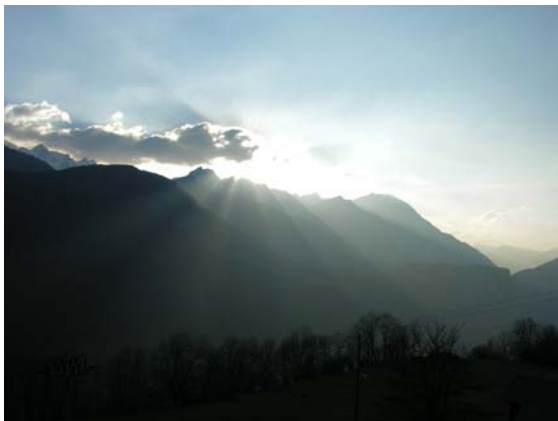
.... die jedoch wegen Südwind nicht eintritt. Besuch bei den Borkenkäfern ist angesagt.



Es ist bis auf ein wenig Hangwind stabil soweit das Auge reicht.



Also, eindrehen und landen!



Der Apéro bei Sonnenuntergang bleibt im Gegensatz zu den Flügen in lebendiger Erinnerung.



Und tschüss Ambri. Bis zum nächsten Jahr (mit hoffentlich viel Nordföhn).